

Abstimmen und gewinnen: Oberlausitzer Bergweg kämpft um Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg 2026“



Foto: Philipp Herfort

Bautzen/Zittau, 25. März 2026. 128 Kilometer lang, sechs Berge und eine der schönsten Kulturlandschaften Sachsens: Der Oberlausitzer Bergweg zählt zu den beliebtesten Fernwanderwegen Ostdeutschlands. Nun hat er die Chance, bundesweit den Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg 2026“ zu erringen. Dafür braucht es jede einzelne Stimme. Wie abgestimmt werden kann und warum das wichtig ist.

Das Wandermagazin verleiht jährlich den Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg“. In der Kategorie Mehrtagestouren ist der Oberlausitzer Bergweg in diesem Jahr nominiert. Er ist damit der einzige Wanderweg in Sachsen, der im Wettbewerb 2026 vertreten ist. Abgestimmt werden kann noch bis zum 30. Juni 2026. Die Teilnahme ist einfach: Entweder online über das Wahlstudio auf wandermagazin.de oder per analoger Wahlkarte, die in ausgewählten Touristinformationen und bei Gastgebern entlang des Wegs ausliegt. Jede Person darf nur einmal abstimmen, egal ob digital oder auf Papier. Mehrfach abgegebene Stimmen werden nicht gewertet.

Wer abstimmt, nimmt automatisch an einem Gewinnspiel in Zusammenarbeit mit Globetrotter teil. Der Wanderweg mit den meisten Stimmen darf im Oktober den Globetrotter-Wandertag ausrichten. „Für die Oberlausitz wäre das ein starkes Signal weit über die Region hinaus“, sagt Anne Heidrich, Projektmanagerin bei der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH.

Vom Butterberg bis nach Zittau

Der Oberlausitzer Bergweg ist ein zertifizierter Qualitätswanderweg und gehört neben dem Kammweg und dem Malerweg zu den drei Premiumwanderwegen Sachsens. Er startet auf dem Butterberg bei Bischofswerda und führt in sieben Tagesetappen durch eine jahrhundertealte Kulturlandschaft bis nach Zittau. Unterwegs überwinden Wanderer über 2.500 Höhenmeter und erklimmen sechs markante Berge der Oberlausitz.

„Auch rechts und links des Wegs gibt es viele Dinge, die Wanderer in der Region entdecken können“, sagt Rita Bretschneider vom Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“. Zu den Höhepunkten entlang der Strecke gehören unter anderem das Granitdorf Demitz-Thumitz, die Sternwarte Sohland, die Spreequelle auf dem Kottmar sowie Burg und Kloster Oybin. An der Lausche, dem höchsten Gipfel des Zittauer Gebirges, wartet eine der weitesten Aussichten der Region. „Ein Alleinstellungsmerkmal sind aber auch die vielen Umgebendehäuser“, fügt die erfahrene Wanderführerin hinzu.

Gäste zeigten sich begeistert von der Umgebung. „Für den Oberlausitzer Bergweg ist die Nominierung deshalb auch eine gute Werbung, um ihn bekannter zu machen.“ Der Bergweg ist auch ohne eigenes Auto problemlos erreichbar. Die Bahnstrecke Dresden-Zittau begleitet die gesamte Route. Tagsüber fahren halbstündliche Verbindungen nach Bischofswerda, sodass An- und Abreise an jedem beliebigen Bahnhof entlang der Strecke möglich sind.

Gepäckfrei wandern mit zertifizierten Partnern

Wer den Bergweg komfortabel genießen möchte, findet entlang der Strecke zertifizierte Oberlausitzer Wanderhotels. Diese Beherbergungspartner erfüllen besondere Qualitätskriterien und bieten einen Gepäck-Service unter dem Motto „Wandern ohne Gepäck“ an. „Gerade auch die Verlängerung des Bergwegs war ein Gewinn“, sagt Alexander Fichte von der Sonnebergbaude in Waltersdorf. Im Herbst 2023 war der Weg vom Valtenberg in Neukirch bis zum Butterberg in Bischofswerda erweitert worden. „Die Etappen sind abwechslungsreich und auch in Sachen Länge ist für jeden etwas dabei.“ Mit den wandernden Gästen kommt er immer wieder ins Gespräch. „Viele bestätigen, dass der Weg mit bekannteren Strecken in Deutschland mithalten kann.“

Zu den Beherbergungspartnern zählen unter anderem auch das Landhotel Waldschlösschen in Sohland an der Spree, der Kretscham in Schönbach, das Naturparkhotel Haus Hubertus in Oybin sowie der Berggasthof Beckenbergbaude am Koltmar. Drei Wanderpauschalen erleichtern Wanderwilligen die Planung: Eine Vier-Tage-, eine Sieben-Tage- und eine Acht-Tage-Tour stehen zur Auswahl. Ganztägig kann täglich mit der Wanderung begonnen werden, Start- und Zielpunkt sind frei wählbar. Als kleinen Anreiz gibt es eine digitale Wandernadel über die App Summitlynx.

Eine Auszeichnung als „Deutschlands Schönster Wanderweg“ wäre mehr als ein Titel, sagt Anne Heidrich. „Sie würde den Oberlausitzer Bergweg bundesweit sichtbar machen, neue Wandergruppen in die Region locken und die Nachfrage bei Unterkünften, Gastronomie und regionalen Angeboten stärken.“ Für Einheimische wäre es ein Grund stolz zu sein und eine Bestätigung für alle Partner, die den Weg mitgestalten. Deshalb hoffen nun alle, dass möglichst viele abstimmen. „Das ist kostenlos möglich und dauert nur wenige Sekunden. Jede Stimme für die Oberlausitz zählt.“

Mehr Informationen unter: <https://www.oberlausitzer-bergweg.de/>

Jetzt direkt abstimmen unter: <https://wandermagazin.de/wahlstudio> (bis 30.06.2026)



Foto: Philipp Herfort

Kontakt:

Anne Heidrich

Projektmanagerin Tourismusmarketing
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen
anne.heidrich@oberlausitz.com | 03591 487719



Mit partnerschaftlicher Unterstützung der Landkreise Bautzen und Görlitz sowie regionalen Sparkassen.

oberlausitz.